

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

Donnerstag den 22. August 1867.

(268—1)

Rundmachung.

Nachdem die Cholera in Triest epidemisch aufgetreten ist und sich die Desinfection der Häuser im vorigen Jahre vorzüglich bewährt hat, so wird, um die Verschleppung dieser Krankheit in unserer Stadt thunlichst zu verhindern, diese Desinfection bis zur Beseitigung jeder Gefahr durch magistratische Organe vorgenommen werden.

Jeder Hausherr ist daher, bei sonstiger Strafbehandlung verpflichtet, die Desinfection in seinem Hause vornehmen zu lassen, und zum theilweisen Ersatz der dem Magistrate hieraus erwachsenden Kosten, dem desinfectirenden Organe für jeden Abort drei Kreuzer gegen Einhändigung der mit dem Stadtwappen versehenen Zahlungsmarken zu bezahlen.

Laibach, 19. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(269—1)

Rundmachung.

Der Magistrat hat zur leichteren und schnelleren Durchführung der schon vor dem wirklichen Ausbruche der Brechruhr nöthig werdenden sanitäts-polizeilichen Maßregeln die Stadt in 5 Sanitätsdistricte eingetheilt:

Die Eintheilung ist nachstehende:

1. Innere Stadt:

Herr Gemeinderath Edmund Terpin, wohnhaft Hauptplatz Nr. 280, für die Stadtpfarre.
Herr Gemeinderath Blasius Verhounz, wohnhaft Krenngasse Nr. 91, für die Pfarre St. Jacob.

Herr Dr. Schiffer, wohnhaft neuer Markt Nr. 200.

Herr Stadtwundarzt Andreas Gregorič, wohnhaft Spitalgasse Nr. 271.

2. Gradischa- und Kapuziner-Vorstadt:

Herr Gemeinderath Josef Debenz, wohnhaft Gradischagasse Nr. 57, für die Gradischa-Vorstadt.

Herr Gemeinderath Dr. Valenta, wohnhaft Wienerstraße Nr. 7, für die Kapuziner-Vorstadt.

Herr Dr. Kováč, wohnhaft Kapuziner-Vorstadt Nr. 20.

Herr Wundarzt Matthäus Finz, wohnhaft St. Peters-Vorstadt Nr. 2.

3. Polana- und St. Peters-Vorstadt:

Herr Bezirksvorsteher Franz Lukmann, wohnhaft Polana Nr. 7, für die Polana-Vorstadt.

Herr Hausbesitzer Franz Mali, wohnhaft St. Peters-Vorstadt Nr. 27, für die St. Peters-Vorstadt.

Herr Dr. Carl Bleiweis, wohnhaft St. Peters-Vorstadt Nr. 89.

Herr Wundarzt Rogl, wohnhaft Polana-Vorstadt Nr. 2.

4. Krafau- und Tirnan-Vorstadt:

Herr Gemeinderath Josef Schwentner, wohnhaft Krafau-Vorstadt Nr. 27, für die Krafau-Vorstadt.

Herr Leopold Hotevar, wohnhaft Tirnan Nr. 4, für die Tirnan-Vorstadt.

Herr Dr. Emil Ritter v. Stöckl, wohnhaft am Rann Nr. 174.

Herr Wundarzt Wukotich, wohnhaft Stadt Nr. 62.

5. Carlstädter-Vorstadt, Hühnerdorf und Carolinengrund:

Herr Gemeinderath Dr. Josef Drel, wohnhaft Carlstädter-Vorstadt Nr. 10, für die Carlstädter-Vorstadt.

Herr Bezirksvorsteher Franz Schuster-schizh, wohnhaft Hühnerdorf Nr. 10, für die übrigen Theile.

Herr Dr. Colloretto, wohnhaft Stadt Nr. 142.

Herr Wundarzt Aurečič, wohnhaft Stadt Nr. 233.

Die Aufgabe dieser Sectionen ist, für die Reinigung und Reinhaltung der Häuser, Höfe und Straßen, für die Beseitigung der gesundheits-schädlichen Mistgruben und Düngerhaufen, für Desinfection der Aborte und Senkgruben zu sorgen und überhaupt alle jene Sanitäts-Maßregeln einzuleiten, welche erfahrungsmäßig geeignet sind, den Ausbruch der epidemischen Brechruhr zu verhüten oder beim Ausbruche derselben die Folgen dieses Uebels möglichst abzuwachen.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(267—1)

Nr. 7657.

Rundmachung.

Denjenigen Herren Hauseigenthümern, welche in ihren Häusern bereits das Seiler'sche Abort-faßsystem eingeführt und für die Ausleerung der Faßeln nicht anderweitig Vorsorge getroffen haben, wird hiermit bekannt gegeben, daß die Leerung der Faßeln vorläufig und bis zur definitiven Regelung dieses Gegenstandes unentgeltlich von Seite des Magistrates bewirkt wird, zu welchem Behufe die einschlägigen Anmeldungen hieramts zu machen sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

(1800—1)

Nr. 4603.

Executive

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des G. Leonhard Wagner, durch Herrn Dr. Goldner, die executive Feilbietung der dem Otto Wagner gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1286 fl. 72 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Buchhandlungsgegenstände, Bücher, Musikalien u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

14. September 1867

und nach Erforderniß auf die weiteren Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Fürstenhofe, Herrengasse, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 20. August 1867.

(1801—1)

Nr. 4631.

Ausgleichsverfahren

wider Paul Selter.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird auf Grund

der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des Paul Selter, Besitzers einer protokollierten Bierbräuerei am grünen Berge nächst Laibach, nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. December 1862, Z. 97, R. G. B., eingeleitet und Herr Dr. Julius Rebitsch, k. k. Notar in Laibach, als Gerichtscommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edicte benannten Gerichtscommissär kund gemacht werden. Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des § 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, den 21. August 1867.

(1364—1)

Nr. 1423.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Eigenthumsansprechern der Wiese und Acker mit Wein pri gnacki Parz. Nr. 1644, 1645 und 1643 hiermit erinnert:

Es habe Johann Petrit jun. von Wippach wider dieselben die Klage auf Er-sitzung obiger Realitäten sub praes. 2. April 1867, Z. 1423, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. September 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Petrit von Gradischa als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten April 1867.

(1677—2)

Nr. 3267.

Relications-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht, daß über Ansuchen des Anton Koban und Consorten von Ersel gegen den Katarina Koban-schen Nachlaß von dort die Relication der im Grundbuche Senosetsch sub Urb. Nr. 601, Rats-Nr. 2 1/2, Fol. 213 vorkommende Realität und des Wohnhauses sammt Schweinstall in Lincez H. Nr. 36 im Schätzungswerthe von 250 fl. des dar-neben befindlichen, aus zwei Kammern und zwei gewölbten Kellern bestehenden Gebäudes im Werthe von 300 fl. und des Gartens v. verli im Werthe von 22 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

3. September l. J.,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde, bei welcher obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Juli 1867.

1864^{er} Promessen

(1805—1)

à fl. 250 und 50 fr.
Stempel.

Reichung am 1. September.

Haupttreffer
200.000 fl.

ausgestellt vom Großhandlungshause

Joh. C. Sothen in Wien,

sind zu haben bei

J. E. Wutscher.

Verkaufsgewölbe und Wohnung.

Im renovirten Hause Nr. 233 am Rundschafstplatze in Laibach sind vom Michaeli d. J. an zwei schöne Verkaufsgewölbe und eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, großer Küche, Speis etc. zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Kanzlei des Dr. Anton Uranitsch, Hauptplatz Nr. 239, im ersten Stock.



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,
entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen- gewachsenen Augenbrauen, tiefs Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem k. preuss. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pocken- ftecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.
Fabrik von Rother & Komp., Komman- dantenstrasse 31. (73-30)
Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinter, Hauptplatz Nr. 239.

(1564-1) Nr. 4364. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Sigmund Skarja von Stein die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Mai 1867, Z. 3145, auf den 15. Juli und 17. August l. J., angeordneten Feilbietungstagsatzungen der dem Exeuten Anton Lettner von Stein gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen wurden und daß es lediglich bei der

auf den 17. September 1867, angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1867.

(1709-2) Nr. 2697. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petric von Marlov, Erbe des Franz Vah von Altenmarkt gegen Barthelma Bedoj von Melava Haus-Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1849, Z. 52, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlschek sub Urb.-Nr. 226/217 vorkommenden Ackerhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August,
1. October und
2. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Mai 1867.

Bahnarzt Engländer aus Graz,

ist hier angekommen, empfiehlt sich allen p. t. Zahnpatienten bestens und ist täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends im Seimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke zu treffen.

(1761-3)

(1382-1) Nr. 1358.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathäus Ddar von Studorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Ddar von Studorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Ddar von Studorf Nr. 20 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Realität Ref.-Nr. 1035 ad Herrschaft Radmannsdorf, sub praes. 24. Juni 1867, Z. 1358, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Juni 1867.

(1578-1) Nr. 1736.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Cerne von Obrern Haus-Nr. 4, Bezirk Gottschee, gegen Georg Schmied von Komuzen wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juni 1865, Z. 1415, schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Fol. 1184, Ref.-Nr. 771 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 865 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,
18. October und
17. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. Mai 1867.

(1587-2) Nr. 2346.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ule von Zirkniz, die Relicitations der von der Elisabeth Baraga von Zirkniz, laut des Vicitationsprotokolls vom 26. August 1862, Z. 5153, in der Executionsache wider Anton Rozanc von Zirkniz erstandenen zu der Realität sub Ref.-Nr. 359 ad Haasberg gehörigen Ograda na ranci reber oder za St. Rokam nebst Getreideharpfe im Erstehungspreise von 306 fl. und 31 fl. wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen in Betreff des zugewiesenen Betrages von 100 fl. 72 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

6. September l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts auf Gefahr und Kosten der Ersteherin mit dem angeordnet worden, daß obiges Verenthnsthigenfalls auch unter dem Erstehungspreise hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten April 1867.

(1584-3) Nr. 4647.

Tabulargläubiger-Verständigung.

In der Executionsache des Mathias Ambrozič von Planina gegen Johann Meden von Seufschel plo. 210 fl. c. s. c. ist die den Tabulargläubigern Franz und Elisabeth Millanz von Planina zukommende Feilbietungsrubrik vom Bescheide 23. März l. J., Z. 1963, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Albert von Höffern, k. k. Notar in Planina, zugestellt worden.

Wovon die Genannten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten Juli 1867.

(1736-1) Nr. 6008.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Cernic, durch Herrn Dr. Preuz, die executive Versteigerung der dem Franz Bucar in Kandia gehörigen, gerichtl. auf 6500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 257 der Capitelherrschaft Rudolfswerth nebst den Fahrnissen im Werthe von 1064 fl. 70 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. September,

die zweite auf den

9. October

und die dritte auf den

8. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandobjecte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornachinsbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 26. Juli 1867.

1779-1) Nr. 4216.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrozič von Planina als Cessionär des Johann Meden von Seufschel gegen Valentin Muz, als Vermögensübergeber des Johann Soller von Seufschel wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1866, Z. 367, schuldiger 122 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Zirkniz sub Urb.- und Ref.-Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1636 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. October,
5. November und
3. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten Juni 1867.

(1789-1) Nr. 3451.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mottling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Hef, Nachhaber des Emanuel Fuchs von Mottling, gegen Martin Stepan von Sleindorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Februar 1866, Zahl 591, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mottling sub Ref.-Nr. 102 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1328 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

25. September,
25. October und
25. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mottling, am 3ten Juli 1867.

(1768-1) Nr. 1670.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fanni Schniderschitz, durch den Vormund Leopold Augustin von Feistritz, gegen Johann Fattur vulgo Rotnik von Bai Nr. 47 wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1844, Z. 418, schuldiger 138 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 500 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2330 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

13. September 1867,

Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Juli 1867.

(1771-1) Nr. 4098.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Michael Novak von Grafenbrunn Hs.-Nr. 49 wegen schuldiger Percenten-Gebühr von 84 fl. 53 kr., dann den 5perc. Verzugszinsen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 439 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,
18. October und
19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Juli 1867.